

Quartalsbericht III/2012

UMSATZ: **120,5** Mio. €

EBITDA: **20,4** Mio. €

FREE CASHFLOW: **5,9** Mio. €

Kennzahlen

in Mio. €	01.07. – 30.09. 2012	01.07. – 30.09. 2011	01.01. – 30.09. 2012	01.01. – 30.09. 2011
Umsatz	120,5	128,3	353,2	355,2
EBITDA	20,4	20,8	56,0	60,6
Abschreibungen ¹	13,0	12,8	39,6	38,2
EBIT	7,4	8,0	16,4	22,5
Konzernergebnis	7,3	6,4	12,4	16,8
Ergebnis je Aktie ² (in Euro)	0,06	0,05	0,09	0,12
Umsatzrendite (in Prozent)	6,1	5,0	3,5	4,7
EBITDA-Marge (in Prozent)	16,9	16,2	15,9	17,1
EBIT-Marge (in Prozent)	6,1	6,2	4,6	6,3
Free Cashflow	5,9	6,1	18,2	35,0
Investitionen	9,8	6,8	29,4	25,9
Investitionsquote ³ (in Prozent)	8,1	5,3	8,3	7,3
Eigenkapital			180,7 ⁴	207,3 ⁵
Langfristige Schulden			38,9 ⁴	54,7 ⁵
Kurzfristige Schulden			175,0 ⁴	129,3 ⁵
Bilanzsumme			394,7 ⁴	391,3 ⁵
Eigenkapitalquote (in Prozent)			45,8	53,0
Schlusskurs Xetra zum 30. September (in Euro)			2,11	2,06
Anzahl der Aktien zum 30. September (in Stück)			137.306.877	137.257.877
Marktkapitalisierung zum 30. September			289,7	282,8
Mitarbeiter zum 30. September			1.428	1.285

¹ inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung

² verwässert und unverwässert

³ Verhältnis von Investitionen zu Umsatz

⁴ zum 30. September 2012

⁵ zum 31. Dezember 2011

Highlights

Wachstumstreiber Direkter Vertrieb

Sequenziell steigenden ITK-Umsätzen im Direkten und Indirekten Vertrieb standen auch im dritten Quartal 2012 rückläufige konventionelle TK-Umsätze gegenüber. Allein im größten Geschäftsbereich, dem Direkten Vertrieb, stiegen die Umsätze im Vergleich zum Vorquartal um 8 Prozent auf 49,5 Millionen Euro.

Höchster Auftragseingang in der Geschichte von QSC

Im dritten Quartal 2012 gewann die QSC-Gruppe neue Aufträge mit einem Volumen von insgesamt 89,2 Millionen Euro. Diesen höchsten Wert seit Gründung verdankt das Unternehmen insbesondere einem umfangreichen Outsourcing-Auftrag eines Energiedienstleisters. In der Regel vergehen zumindest sechs Monate, bevor solche Verträge mit einer Laufzeit von zumeist drei bis fünf Jahren zu wiederkehrenden Umsätzen führen.

QSC-Gruppe bietet SAP-Produkte aus der Cloud

Die QSC-Tochter INFO AG stellt seit September als einer der ersten Anbieter im deutschsprachigen Raum die mobilen Geschäftsanwendungen des Softwarekonzerns SAP auch aus der Cloud zur Verfügung. Mit der Partnerschaft im Bereich Managed Mobility bauen beide Unternehmen ihre langjährige Zusammenarbeit weiter aus.

Vertriebsstart für weitere cloudbasierte Eigenentwicklung

Im dritten Quartal 2012 schloss QSC die Entwicklungsarbeiten für QSC-Cospace business ab, einen cloudbasierten Kommunikationsdienst mit Fax-, Mailbox-, Conference- und Speicherfunktionen. Am 1. Oktober 2012 begannen die Schulung der Vertriebspartner sowie der Anschluss der ersten Nutzer. QSC hat damit im laufenden Geschäftsjahr bereits vier selbst entwickelte Produkte zur Marktreife gebracht.

Berufung von Ina Schlie in den Aufsichtsrat

Die Leiterin der Konzernsteuerabteilung der SAP AG, Ina Schlie, wurde im September 2012 als neues Mitglied in den QSC-Aufsichtsrat berufen. Sie löste John C. Baker ab, der sein Amt zum 31. Mai 2012 niedergelegt hatte. Auch im QSC-Vorstand kam es zu einer Veränderung: Thomas Stoek verließ Ende August dieses Gremium, wo er zuletzt für strategische Allianzen und Kooperationen verantwortlich war.



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Geschäftsverlauf im dritten Quartal 2012 bestätigte uns einmal mehr in der Entscheidung, die Weiterentwicklung zu einem ITK-Anbieter mit aller Kraft voranzutreiben. Denn im ITK-Geschäft ist QSC auf Wachstumskurs: Die Umsätze im Direkten und im Indirekten Vertrieb stiegen im Vergleich zum Vorquartal deutlich. Zudem erreichte QSC mit 89,2 Millionen Euro einen neuen Rekord beim Auftragseingang; noch nie haben wir binnen eines einzigen Quartals ein so hohes Volumen gewonnen. Zu diesem Rekord trug maßgeblich ein mehrjähriger Outsourcing-Auftrag eines großen Energiedienstleisters bei. QSC betreibt künftig dessen gesamte Informations- und Kommunikationstechnologie. Es ist kein Zufall, dass unser Unternehmen nach dem Auftrag von Amprion im Mai und der Vertragsverlängerung mit dem Erdgas-Unternehmen Gasunie Deutschland im Juli nun erneut eine Ausschreibung im Energiesektor gewinnen konnte. Systematisch bauen wir hier unsere Kompetenz aus und zählen mittlerweile zahlreiche Netzbetreiber und Energieerzeuger zu unseren Kunden.

Konsequenterweise gehört die Energieversorgung daher auch zu den Branchen, auf die QSC sich bei der Entwicklung neuer Konzepte und Lösungen für das Cloud-Zeitalter konzentriert. Gemeinsam mit industriellen und wissenschaftlichen Partnern arbeiten QSC-Entwickler beispielsweise an cloudbasierten Lösungen für das intelligente und vor allem sichere Management von Strom und Wärme aus dezentralen Energiequellen. Es handelt sich hierbei zwar um Zukunftsprojekte, die frühestens in ein bis zwei Jahren einen Umsatzbeitrag leisten werden. Je intensiver wir uns aber mit dieser Branche beschäftigen, desto leichter fällt es uns schon heute, bei Ausschreibungen der Branche zu punkten.

QSC arbeitet an
Cloud-Lösungen für
die Energiebranche



Dr. Bernd Schlobohm, Vorstandsvorsitzender,
Jürgen Hermann, Arnold Stender (v. l. n. r.)

Nachteilige Regulierung
kostet QSC Umsatz

Während das ITK-Geschäft deutlich wächst, schrumpft das TK-Geschäft Quartal für Quartal. Das gilt sowohl für die konventionelle Sprachtelefonie als auch für das DSL-Geschäft mit Wiederverkäufern. In beiden Märkten herrschen ein hoher Preisdruck sowie ein zunehmender Wettbewerb durch alternative Angebote. Darüber hinaus verschärft die Bundesnetzagentur in regelmäßigen Abständen die Regulierung im Sprachgeschäft. Die nächsten diesbezüglichen Entscheidungen erwarten wir mit Wirkung zum 1. Dezember 2012. Unsere Experten gehen davon aus, dass unter anderem die sogenannten Durchleitungsentgelte für Festnetzgespräche um rund ein Drittel und bei Mobilfunkgesprächen sogar um 40 Prozent gesenkt werden. Insgesamt dürften die anstehenden Entscheidungen nach ersten internen Schätzungen zu einer Umsatzeinbuße in einer Größenordnung von 25 bis 30 Millionen Euro führen und je nach konkreter Ausgestaltung auch geringfügige Auswirkungen auf die Ertragslage haben.

Angesichts dieser Entwicklung sowie dem zu erwartenden weiteren Umsatzrückgang im konventionellen TK-Geschäft erweist sich der frühzeitige Beginn des Transformationsprozesses zu einem ITK-Anbieter als strategisch sehr richtig. Intern können wir diesen Prozess nach der vorzeitigen Verschmelzung der INFO AG voraussichtlich bereits in den kommenden Monaten weitgehend abschließen, sodass wir noch intensiver als bisher am Ausbau des ITK-Portfolios arbeiten können. Auch daher sind wir sicher, in den kommenden Quartalen von weiteren deutlichen Fortschritten im ITK-Geschäft berichten zu können.

Köln, 31. Oktober 2012

Dr. Bernd Schlobohm
Vorstandsvorsitzender

Jürgen Hermann

Arnold Stender

Die QSC-Aktie

Positive Stimmung trotz negativer Konjunkturindikatoren • Der deutsche Kapitalmarkt erholte sich im dritten Quartal 2012 von dem Rückschlag des Vorquartals, obwohl zahlreiche Indikatoren eine weltweite Abschwächung der Konjunktur im zweiten Halbjahr 2012 und darüber hinaus befürchten lassen. Der DAX gewann 12 Prozent, der TecDAX immerhin 9 Prozent. Beide Leitindizes der deutschen Börsen liegen damit deutlich über dem Niveau zu Jahresbeginn. Nach Einschätzung vieler Marktbeobachter lässt sich diese positive Entwicklung in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld insbesondere auf das anhaltende globale Niedrigzinsniveau, zunehmende Inflationsängste und die hohe Unsicherheit über die Stabilität selbst erstklassig bewerteter Emittenten am Rentenmarkt zurückführen; in diesem Umfeld gilt der Aktienmarkt als sichere Anlagemöglichkeit.

QSC konnte von diesem Trend im dritten Quartal 2012 allerdings nicht profitieren; der Kurs gab um 3 Prozent auf einen Schlusskurs von 2,11 Euro zum 30. September 2012 nach. Einen Dämpfer versetzte der Aktie die Konkretisierung der Prognose für das Gesamtjahr 2012 bei Vorlage der Halbjahreszahlen am 13. August 2012. Zudem machten sich die Folgen der Übertragung von rund 25,2 Millionen Aktien des langjährigen QSC-Aktionärs Baker Capital an vornehmlich US-amerikanische Anleger noch bemerkbar. Denn deren Verkäufe im Frühjahr und Frühsommer 2012 hatten zu einer weitgehenden Befriedigung der bestehenden Nachfrage von Investoren geführt; im dritten Quartal 2012 erlahmte daher der Handel mit QSC-Aktien mit der Folge leicht rückläufiger Kurse.

Der Börsenumsatz mit QSC-Aktien lag im dritten Quartal 2012 mit 56,1 Millionen Euro um rund ein Viertel unter dem Niveau des Vorquartals. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen erreichte mit knapp 400.000 Stücken gerade einmal 62 Prozent des Niveaus des zweiten Quartals 2012.

QSC-Kurs entwickelt sich schwächer als DAX und TecDAX

KURSVERLAUF DER QSC-AKTIE (Basis indexiert)



J O Hambro hält
mehr als 3 Prozent
der QSC-Aktien

Aktienrückkaufprogramm stabilisiert den Kurs • Das im Mai 2012 gestartete erste Aktienrückkaufprogramm in der Geschichte von QSC trug in dieser Situation maßgeblich zu einer Stabilisierung des Kurses bei. Bis zum 30. September 2012 hatte das Unternehmen 10.673.101 QSC-Aktien erworben; das entspricht 7,8 Prozent der Aktien. Bereits am 3. August 2012 hatte das Unternehmen eine Mitteilung veröffentlicht, wonach es die meldepflichtige Schwelle von 5 Prozent der Aktien überschritten habe.

Eine weitere Stimmrechtsmitteilung erreichte QSC im Juli 2012: Darin teilte die britische J O Hambro Capital Management Limited, London, QSC mit, dass ihr Stimmrechtsanteil die Schwelle von 3 Prozent überschritten habe.

Insgesamt lag der Anteil institutioneller Anleger am Streubesitz zum 30. September 2012 bei 60 Prozent; 40 Prozent aller Aktien hielten private Anleger. Größte Anteilseigner waren unverändert die beiden Gründer des Unternehmens, Dr. Bernd Schlobohm und Gerd Eickers, mit 10,1 bzw. 10,2 Prozent.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.09.2012



■ Dr. Bernd Schlobohm ■ Gerd Eickers ■ Eigene Aktien ■ Streubesitz

Konzernzwischenbericht 3. Quartal 2012

RAHMENBEDINGUNGEN

Deutschlands Wirtschaft stagniert • Die Eurokrise und die Rezession insbesondere in Südeuropa belasten die deutsche Konjunktur zunehmend. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) bleibt daher nach Einschätzung der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in den kommenden zwölf Monaten schwach. In ihrem Herbstgutachten prognostizieren sie für das zweite Halbjahr 2012 lediglich ein BIP-Wachstum von 0,6 Prozent sowie von 0,4 Prozent für das erste Halbjahr 2013. Erst ab dem Sommer 2013 hellen sich die Konjunkturaussichten wieder auf. Am stärksten wirkt sich die Wachstumsschwäche bei den Investitionen aus: Hier erwarten die Institute für 2012 einen Rückgang um 1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Investitionszurückhaltung weiter Teile der Wirtschaft berührt die ITK-Branche in Deutschland bislang nur am Rande. Der Branchenverband BITKOM hob Mitte Oktober 2012 sogar seine Umsatzprognose für das laufende Jahr an: Er erwartet jetzt ein Wachstum des ITK-Gesamtumsatzes in Deutschland um 2,8 Prozent auf 152 Milliarden Euro. Der Anstieg betrifft vor allem einige Teilmärkte, allen voran Smartphones, Tablets und mobile Datendienste. Aber auch der Markt für IT-Dienstleistungen wie Outsourcing dürfte 2012 um 2,1 Prozent wachsen. Dagegen schrumpft nach BITKOM-Prognosen das Geschäft mit Sprachdiensten im Festnetz im laufenden Jahr um 7,5 Prozent auf 11,3 Milliarden Euro, wobei dieser Rückgang nicht nur dem Wettbewerb, sondern auch „scharfen Eingriffen der Regulierungsbehörden“ geschuldet ist, so BITKOM.

BITKOM hebt
Prognose für das
laufende Jahr an

ITK-MARKT IN DEUTSCHLAND (in Mrd. €)

2012	152,0
2011	147,9

Mehr als 40 Prozent der Unternehmen lagern bereits ITK-Leistungen aus • Bei Unternehmenskunden profitiert die ITK-Branche insbesondere von deren anhaltendem Bedarf nach einer Optimierung der Wertschöpfungsketten mithilfe moderner ITK-Lösungen. Dies ergab eine neue Studie „IT Perspektiven 2020 – Trendradar Mittelstand“ der QSC-Tochter INFO AG gemeinsam mit dem IMWF Institut für Management und Wirtschaftsforschung sowie dem CIO-Magazin.

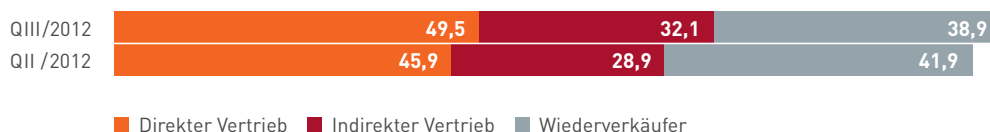
Angesichts des hohen Innovationsdrucks und der wachsenden Komplexität von Prozessen vertrauen danach immer mehr Mittelständler ihre Informations- und Kommunikationstechnologie externen Dienstleistern an. Mehr als 40 Prozent der Befragten haben bereits ITK-Leistungen ausgelagert; zu den beliebtesten Diensten zählen das Hosting der Unternehmenswebsite, Voice-over-IP, die Bereitstellung und Betreuung von virtuellen privaten Netzwerken (VPN) sowie die Entwicklung von Anwendungen und Serverleistungen. Dabei sieht es die Mehrheit der Unternehmen als großen Vorteil, wenn alle Leistungen aus einer Hand kommen.

Interessanterweise achten die Entscheider im Mittelstand bei der Auswahl ihres ITK-Partners nicht in erster Linie auf den Preis. Vielmehr sind dessen Fachkompetenz und dessen Aufstellung im Bereich IT-Sicherheit die ausschlaggebenden Kriterien. Auch Branchenkompetenz und langjährige Markterfahrung spielen eine wichtige Rolle. Das Thema IT-Sicherheit wird noch weiter an Bedeutung gewinnen, je intensiver sich die Unternehmen mit Cloud-Computing beschäftigen. In der Umfrage erklärte fast die Hälfte der Befragten, deren Betriebe noch keine Cloud-Lösungen nutzen, dass sie beim Thema Datenschutz noch unsicher sei. Wer diese Bedenken überwindet, greift in der Cloud und bei der Zusammenarbeit mit externen Partnern vor allem auf Software-Anwendungen zu und ergänzt eigene Infrastrukturen, Rechenzentrumskapazitäten und Plattformen mit passenden Cloud-Services. Dieser Bedarf dürfte in den kommenden Jahren stark wachsen. Bis 2014 erwartet BITKOM eine Verdoppelung des Marktvolumens auf dann 10,8 Milliarden Euro.

GESCHÄFTSVERLAUF

Deutliches Wachstum im ITK-Geschäft • Die QSC-Gruppe setzte im dritten Quartal 2012 ihren Transformationsprozess zu einem ITK-Anbieter fort. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorquartal um 3,9 Millionen Euro auf 120,5 Millionen Euro. Dabei konnten die beiden ITK-Geschäftsfelder, der Direkte und der Indirekte Vertrieb, deutlich zulegen; das überwiegend konventionelle TK-Geschäft mit Wiederverkäufern ging weiter zurück.

UMSATZ-MIX (in Mio. €)



QSC-Gruppe erzielt neuen Rekord beim Auftragseingang

Die positive Entwicklung im ITK-Geschäft unterstreicht der Rekordwert beim Auftragseingang: Mit 89,2 Millionen Euro gewann die QSC-Gruppe ein so hohes Volumen wie noch nie in ihrer Geschichte. Zu dem Erfolg im dritten Quartal 2012 trug insbesondere der Auftrag eines bundesweiten Energiedienstleisters bei; QSC übernimmt hier die ITK-Infrastruktur und zeichnet künftig als Dienstleister für die Informations- und Kommunikationstechnologie dieses Kunden verantwortlich. Angesichts der Komplexität des Projekts, bei dem QSC auch IT-Mitarbeiter des Kunden übernimmt und integriert, ist mit wesentlichen laufenden Umsätzen aus diesem Auftrag erst in der zweiten Jahreshälfte 2013 zu rechnen.

Eine wachsende Rolle im Outsourcing- und Consultinggeschäft spielen Cloud-Lösungen. Als eines der ersten Unternehmen im deutschsprachigen Raum stellt die QSC-Tochter INFO AG seit September 2012 die mobilen Geschäftsanwendungen des Softwarekonzerns SAP auch aus der Cloud zur Verfügung. Mit der Partnerschaft im Bereich Managed Mobility bauen beide Unternehmen ihre langjährige Zusammenarbeit weiter aus.

Marktstart für weitere selbst entwickelte Innovationen • Im Indirekten Vertrieb erweitert QSC Schritt für Schritt das eigene Leistungsspektrum und bringt weitestgehend selbst entwickelte Innovationen auf den Markt. Ein Beispiel dafür ist der QSC-Analyser; er ermöglicht eine intelligente Ermittlung von Netzwerk-Qualitätsparametern und gestaltet das Infrastruktur-Management für Netzbetreiber effizienter und günstiger.

Mit QSC-Cospace business erweiterte das Unternehmen im Herbst 2012 sein Angebot an cloud-basierten Kommunikationsdiensten und startete die Pre-sales-Phase. Anders als bei der kostenlosen Variante erhalten Unternehmenskunden mehrere persönliche geografische Rufnummern sowie 10 Gigabyte Cloud-Speicherplatz. Eine Innovation stellt auch der One-Number-Service dar: Damit ist der Nutzer für Kunden und Geschäftspartner jederzeit und überall unter einer einzigen Rufnummer erreichbar.

Der Indirekte Vertrieb stellt diese Innovation in den kommenden Monaten seinem wachsenden Netz von Vertriebspartnern vor und schult dessen Mitarbeiter entsprechend. Auch im dritten Quartal 2012 konnte die QSC-Gruppe ihr Partnernetzwerk um 15 weitere IT-Systemhäuser und regionale IT-Dienstleister ergänzen. Zum 30. September 2012 umfasste das Netzwerk bereits 368 Unternehmen.

TK-Geschäft bleibt unter Druck • Im dritten Geschäftsbereich, den Wiederverkäufern, kam es im dritten Quartal 2012 zu einem weiteren deutlichen Rückgang der konventionellen TK-Umsätze. Der Umsatzverlust betrifft insbesondere das ADSL2+ Wholesale-Angebot und darauf basierende Sprachumsätze. Die QSC-Gruppe beteiligt sich unverändert nicht an dem harten Preiswettbewerb in diesem Markt und nimmt stattdessen Umsatzrückgänge in diesem margenschwachen Geschäft in Kauf. Darüber hinaus sank die Nachfrage nach konventioneller Sprachtelefonie. Immer weniger Bundesbürger nutzen angesichts kostengünstiger Flatrates Call-by-Call- und Preselect-Angebote.

Erhöhung der Schlagkraft der Organisation • Die marktbedingten Umsatzverluste im konventionellen TK-Geschäft auf der einen Seite und das Wachstum im ITK-Geschäft auf der anderen Seite unterstreichen die strategische Bedeutung des Transformationsprozesses der QSC-Gruppe. Auf dem Weg zu einem ITK-Anbieter schafft das Unternehmen derzeit die notwendigen Strukturen.

Eine gruppenweite schrankenlose Zusammenarbeit vereinfacht die vorzeitig im Juli 2012 abgeschlossene Verschmelzung der INFO AG auf die INFO Holding, die frühere IP Partner. Mit dem Eintrag in das Handelsregister am 17. Juli erlosch die INFO AG in ihrer bisherigen Form. Alle Aktien der Minderheitsaktionäre der INFO AG wurden gegen Barabfindung übertragen und in der Folge deren Börsennotierung eingestellt. Für den Kauf dieser Aktien bezahlte die QSC-Gruppe im abgelaufenen Quartal 5,8 Millionen Euro.

Nach der Eintragung der Verschmelzung stieß QSC zahlreiche Maßnahmen zu einer verstärkten Integration an, die ursprünglich vor allem für das erste Quartal 2013 geplant waren. Das Unternehmen begann unter anderem mit der Vereinheitlichung der Prozesse und Strukturen in nachgelagerten Bereichen wie Personal, Einkauf und Finanzen sowie mit der Zusammenlegung von Infrastruktur-Standorten.

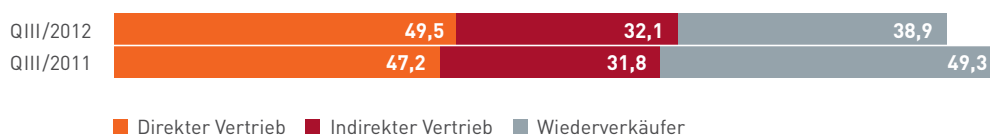
Kauf der ausstehenden Aktien der INFO AG für 5,8 Millionen Euro

ERTRAGSLAGE

ITK-Geschäft
wächst von Quartal
zu Quartal

Anhaltende Dynamik im ITK-Geschäft • Der Umsatz lag im dritten Quartal 2012 bei 120,5 Millionen Euro gegenüber 128,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Während die ITK-Umsätze im Direkten Vertrieb in diesem Zeitraum um 2,3 Millionen Euro auf 49,5 Millionen Euro und im Indirekten Vertrieb leicht um 0,3 Millionen Euro auf 32,1 Millionen Euro stiegen, sanken die überwiegend konventionellen TK-Umsätze mit Wiederverkäufern um 10,4 Millionen Euro auf 38,9 Millionen Euro. Die Dynamik im ITK-Geschäft verdeutlicht der sequenzielle Vergleich: Im Direkten Vertrieb gelang der QSC-Gruppe im dritten Quartal 2012 ein Umsatzwachstum um 8 Prozent gegenüber dem zweiten und sogar um 18 Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2012. Im Indirekten Vertrieb beliefen sich die Steigerungsraten auf 11 Prozent im Vergleich zum zweiten und ersten Quartal 2012.

UMSATZ-MIX (in Mio. €)



Nach neun Monaten liegt der Umsatz der QSC-Gruppe bei 353,2 Millionen Euro im Vergleich zu 355,2 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Einer Steigerung der ITK-Umsätze um 30,2 Millionen Euro auf 227,2 Millionen Euro steht dabei ein Rückgang im konventionellen TK-Geschäft mit Wiederverkäufern um 32,3 Millionen Euro auf 125,9 Millionen Euro gegenüber. Bei diesem Umsatzvergleich ist noch ein Umsatzausfall in Höhe von rund 6 Millionen Euro zu berücksichtigen, der auf eine Anordnung der Bundesnetzagentur zur Senkung der Terminierungsentgelte mit Wirkung zum 1. Juli 2011 zurückzuführen ist. Solche Terminierungsentgelte sind für die QSC-Gruppe ein durchlaufender Posten, den sie den einzelnen Kunden weiterberechnet. Zum 1. Dezember 2012 erwartet die QSC-Gruppe eine weitere Absenkung dieser Entgelte. Mehr Informationen hierzu bietet der Prognosebericht.

Bruttomarge steigt auf 34 Prozent • Die niedrigeren Umsätze mit Wiederverkäufern gingen im dritten Quartal 2012 mit rückläufigen Kosten der umgesetzten Leistungen einher, da in diesem Geschäftsbereich in hohem Maße umsatzabhängige Kosten insbesondere für die Nutzung fremder Leitungen für Sprach- und Datendienste anfallen. Die Kosten sanken im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9,1 Millionen Euro auf 79,6 Millionen Euro. Dieser deutliche Rückgang ermöglichte im dritten Quartal 2012 eine Steigerung der Bruttomarge auf 34 Prozent gegenüber 31 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Die Marketing- und Vertriebskosten blieben im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 11,3 Millionen Euro stabil. Steigenden Personalkosten gerade im Direkten Vertrieb standen niedrigere Provisionszahlungen und Zuschüsse für Vertriebspartner gegenüber. Auch die allgemeinen Verwaltungskosten blieben mit 9,2 Millionen Euro nach 9,0 Millionen Euro im Vorjahresquartal nahezu unverändert.

EBITDA-Marge erhöht sich auf 17 Prozent • Bei einem Umsatzrückgang um 7,8 Millionen Euro im Vergleich zum dritten Quartal 2011 reduzierte sich das EBITDA-Ergebnis im abgelaufenen Quartal lediglich um 0,4 Millionen Euro auf 20,4 Millionen Euro – ein sichtbarer Erfolg der Konzentration auf margenstärkere ITK-Umsätze. Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Amortisierung von abgegrenzter nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung sowie Abschreibung und Amortisierung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Die EBITDA-Marge stieg im dritten Quartal 2012 um 1 Prozentpunkt auf 17 Prozent und verbesserte sich damit im bisherigen Jahresverlauf um 2 Prozentpunkte; im ersten Quartal 2012 hatte die Marge noch bei 15 Prozent gelegen.

EBITDA (in Mio. €)



EBIT verbessert sich im Jahresverlauf deutlich • Die Abschreibungen lagen im dritten Quartal 2012 mit 13,0 Millionen Euro leicht über dem Vorjahresniveau von 12,8 Millionen Euro. Das operative Ergebnis blieb auch daher mit 7,4 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau von 8,0 Millionen Euro. Der unterjährige Vergleich belegt aber erneut die positive Entwicklung der Profitabilität: Das EBIT stieg von 4,0 Millionen Euro im ersten Quartal 2012 über 4,9 Millionen Euro auf jetzt 7,4 Millionen Euro.

EBIT (in Mio. €)



Das Finanzergebnis belief sich wie im dritten Quartal 2011 auf -1,0 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Ertragsteuern erreichte danach im abgelaufenen Quartal 6,4 Millionen Euro nach 7,0 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Konzerngewinn steigt auf 7,3 Millionen Euro • Im dritten Quartal 2012 weist QSC einen positiven Steuereffekt in Höhe von 0,9 Millionen Euro aus. Der Konzerngewinn nach Steuern stieg daher im dritten Quartal 2012 auf 7,3 Millionen Euro gegenüber 6,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Nach neun Monaten beläuft sich der Konzerngewinn auf 12,4 Millionen Euro gegenüber 16,8 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Wachstum basiert
allein auf Erfolgen im
operativen Geschäft

ERTRAGSLAGE NACH SEGMENTEN

Hohes sequenzielles Wachstum im Direkten Vertrieb • Erneut konnte QSC den Umsatz in ihrem mittlerweile größten Geschäftsfeld im dritten Quartal 2012 um knapp 4 Millionen Euro im Vergleich zum Vorquartal steigern: Mit 49,5 Millionen Euro lag er um 8 Prozent über dem Niveau des zweiten Quartals 2012 und sogar um 18 Prozent über dem Wert des ersten Quartals 2012. Während im Vorquartal letztmalig noch ein Konsolidierungseffekt zu dem Umsatzanstieg beigetragen hat, beruht das Wachstum im abgelaufenen Quartal allein auf Erfolgen im operativen Geschäft. Eine einmalige Zahlung markiert hierbei den erfolgreichen Start eines Outsourcing-Projekts.

SEGMENTUMSATZ DIREKTER VERTRIEB (in Mio. €)



Direkter Vertrieb erzielt EBITDA-Marge von 17 Prozent • Im dritten Quartal 2012 erwirtschaftete der Direkte Vertrieb ein Segment-EBITDA in Höhe von 8,2 Millionen Euro im Vergleich zu 6,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal; die EBITDA-Marge stieg um 3 Prozentpunkte auf 17 Prozent. Unverändert erfordert das Wachstum in diesem Geschäftsfeld einen Ausbau der Belegschaft; zudem trägt der Direkte Vertrieb noch sämtliche Marketing- und Vertriebskosten sowie Verwaltungskosten der INFO AG.

SEGMENT-EBITDA DIREKTER VERTRIEB (in Mio. €)



Analog zu den steigenden Umsätzen trägt der Direkte Vertrieb von Quartal zu Quartal einen größeren Anteil der Abschreibungen in der QSC-Gruppe: Im Vergleich zum dritten Quartal 2011 stieg diese Größe um 1,5 Millionen Euro auf 5,6 Millionen Euro. Das Segment-EBIT blieb daher im dritten Quartal 2012 mit 2,6 Millionen Euro leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals von 2,7 Millionen Euro. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 gelang aber eine Steigerung um 2,0 Millionen Euro.

Indirekter Vertrieb mit deutlichem sequenziellem Wachstum • Nachdem der Geschäftsbereich Indirekter Vertrieb einige Quartale lang stagnierende oder sogar rückläufige Umsätze hinnehmen musste, kehrte er im dritten Quartal 2012 auf Wachstumskurs zurück: Der Umsatz stieg auf 32,1 Millionen Euro nach 31,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 belief sich die Umsatzsteigerung auf 3,2 Millionen Euro bzw. 11 Prozent. Der Geschäftsbereich profitierte von der steigenden Nachfrage seiner ITK-Vertriebspartner nach breitbandigen DSL-Leitungen, entsprechenden Vorprodukten sowie insbesondere IP-basierten Sprachdiensten.

SEGMENTUMSATZ INDIREKTER VERTRIEB (in Mio. €)

QIII/2012	32,1
QII /2012	28,9
QI /2012	28,8

Partnergeschäft bleibt margenstark • Im dritten Quartal 2012 erzielte QSC im Indirekten Vertrieb ein Segment-EBITDA von 8,4 Millionen Euro gegenüber 7,5 Millionen Euro im Vorjahresquartal; die Segment-EBITDA-Marge verbesserte sich von 24 Prozent auf 26 Prozent. Das hohe Niveau lässt sich auf die konsequente Industrialisierung von Prozessen gerade in diesem Geschäftsbereich zurückführen. Zudem nutzt der Indirekte Vertrieb die Möglichkeiten des Next Generation Networks, um auch mit Sprachdiensten auskömmliche Margen zu erwirtschaften. Daher konnte QSC in diesem Geschäftsbereich im dritten Quartal 2012 das Segment-EBIT weiter auf 5,7 Millionen Euro nach 4,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal verbessern.

Segment-EBITDA-Marge steigt auf 26 Prozent

SEGMENT-EBITDA INDIREKTER VERTRIEB (in Mio. €)

QIII/2012	8,4
QII /2012	8,3
QI /2012	8,4

Anhaltender Umsatzrückgang bei Wiederverkäufern • Der Umsatz im Segment Wiederverkäufer sank im dritten Quartal 2012 um 21 Prozent auf 38,9 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal. Auch sequenziell setzte sich der Umsatzrückgang fort: Im zweiten Quartal 2012 hatten die größtenteils konventionellen TK-Umsätze noch bei 41,9 Millionen Euro gelegen, im ersten Quartal 2012 bei 45,2 Millionen Euro. Dieser Rückgang ist eine Folge des anhaltenden harten Preis- und Verdrängungswettbewerbs im ADSL2+ und im Call-by-Call-/Preselect-Markt und bestätigt die Strategie von QSC, sich auf das zukunftssträchtige und wachstumsstarke ITK-Geschäft zu konzentrieren.

SEGMENTUMSATZ WIEDERKÄUFER (in Mio. €)

QIII/2012	38,9
QII /2012	41,9
QI /2012	45,2

Preiskampf schmälert Marge • Rückläufige Umsätze und der harte Wettbewerb im konventionellen TK-Geschäft führten auch im dritten Quartal 2012 zu einem Ergebnisrückgang. Das Segment-EBITDA lag mit 3,7 Millionen Euro nach 6,4 Millionen Euro ebenso unter dem Vorjahresniveau wie das Segment-EBIT; Letzteres erreichte im abgelaufenen Quartal -0,8 Millionen Euro gegenüber 0,7 Millionen Euro im dritten Quartal 2011.

SEGMENT-EBITDA WIEDERKÄUFER (in Mio. €)

QIII/2012	3,7
QII /2012	3,7
QI /2012	4,4

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Operativer Cashflow
erreicht erneut
15 Millionen Euro

Hohe Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft • Im dritten Quartal 2012 erzielte QSC wie im Vorjahresquartal einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 15,0 Millionen Euro. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit -8,3 Millionen Euro deutlich unter dem Vorjahresniveau von -21,3 Millionen Euro, da QSC im dritten Quartal 2011 allein 16,4 Millionen Euro für den Erwerb weiterer Aktien der INFO AG aufgewendet hatte. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im abgelaufenen Quartal auf -6,7 Millionen Euro und blieb damit deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals von 22,2 Millionen Euro; der wesentliche Grund hierfür sind Auszahlungen für den Aktienrückkauf sowie für den Erwerb der noch ausstehenden Aktien der INFO AG.

Free Cashflow von 5,9 Millionen Euro • Im abgelaufenen Quartal erwirtschaftete die QSC-Gruppe einen Free Cashflow von 5,9 Millionen Euro; nach neun Monaten beläuft er sich auf 18,2 Millionen Euro. Diese zentrale Steuerungsgröße bildet die Veränderung der Nettoliquidität/-verschuldung vor Akquisitionen, Ausschüttungen und Aktienrückkäufen ab. Die nachfolgende Tabelle zeigt sämtliche Einflussgrößen zu den beiden Stichtagen 30. September 2012 und 30. Juni 2012:

in Mio. €	30. Sept. 2012	30. Juni 2012
Liquidität		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36,9	36,9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0,3	0,3
Liquidität	37,3	37,3
Zinstragende Schulden		
Schulden aus Finanzierungsverträgen	-12,3	-11,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-79,2	-64,2
Zinstragende Schulden	-91,5	-75,6
Nettoverschuldung	-54,2	-38,3

Danach blieb die Liquidität im dritten Quartal 2012 mit 37,3 Millionen Euro im Vergleich zum 30. Juni 2012 unverändert. Die Schulden aus Finanzierungsverträgen erhöhten sich leicht um 0,9 Millionen Euro auf -12,3 Millionen Euro zum 30. September 2012. Zugleich stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 15,0 Millionen Euro, sodass sich die Nettoverschuldung insgesamt um 15,9 Millionen Euro auf -54,2 Millionen Euro zum 30. September 2012 erhöhte.

Dieser Anstieg resultiert aus zwei Entwicklungen außerhalb des operativen Geschäfts:

- Die QSC-Gruppe kaufte im dritten Quartal 2012 eigene Aktien im Rahmen ihres Aktienrückkaufprogramms im Wert von 16,0 Millionen Euro.
- Das Unternehmen schloss im dritten Quartal 2012 den umwandlungsrechtlichen Squeeze-out der INFO AG ab und erwarb die noch ausstehenden Aktien der INFO AG für insgesamt 5,8 Millionen Euro.

Da der Free Cashflow auf die Finanzkraft des operativen Geschäfts abstellt, bleiben diese Mittelabflüsse in Höhe von insgesamt 21,8 Millionen Euro unberücksichtigt. Daraus ergibt sich ein Free Cashflow von 5,9 Millionen Euro.

QSC-Gruppe investiert 8 Prozent vom Umsatz • Die Investitionen beliefen sich im dritten Quartal 2012 auf 9,8 Millionen Euro im Vergleich zu 6,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die Erhöhung resultiert in erster Linie aus dem Gewinn großer Outsourcing-Aufträge, da bei solchen Aufträgen im Vorfeld Investitionen unter anderem für die Transition der IT-Systeme der Kunden sowie für Hard- und Software in den QSC-eigenen Rechenzentren erforderlich sind. In den ersten neun Monaten investierte QSC 29,4 Millionen Euro und damit 8 Prozent des Umsatzes.

INVESTITIONEN (in Mio. €)

QIII/2012	9,8
QII/2012	10,9
QI/2012	8,7

Die Bilanz zum 30. September 2012 weist langfristige Vermögenswerte in Höhe von 281,8 Millionen Euro gegenüber 291,4 Millionen Euro zum Jahresende 2011 aus. Dieser Rückgang ist in erster Linie eine Folge fortlaufender Abschreibungen auf Sachanlagen sowie anderer immaterieller Vermögenswerte, die den Effekt neuer Investitionen überkompensieren. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen dagegen auf 112,9 Millionen Euro im Vergleich zu 99,8 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011, da die Bilanz vor allem einen höheren Bestand an liquiden Mitteln aufweist.

Aktienrückkauf mindert Eigenkapital • Das Eigenkapital lag zum 30. September 2012 bei 180,7 Millionen Euro gegenüber 207,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011. Die Eigenkapitalquote betrug 46 Prozent im Vergleich zu 53 Prozent am Jahresende 2011. Bei diesem Vergleich ist zu berücksichtigen, dass QSC den Erwerb eigener Aktien im Rahmen des im Mai 2012 gestarteten Aktienrückkaufprogramms gegen das Eigenkapital bucht.

EIGENKAPITALQUOTE



Erstmalige Zahlung
einer Dividende
beeinflusst Eigenkapital

Bis zum 30. September 2012 hatte das Unternehmen 10.673.101 eigene Aktien erworben; jede Aktie hat hierbei einen rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 Euro. Den über diesen Betrag hinaus gehenden Erwerbspreis erfasste das Unternehmen direkt im Konzernbilanzergebnis. In der Folge reduzierte sich das gezeichnete Kapital zum 30. September 2012 auf 126,6 Millionen Euro gegenüber 137,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011. Der Konzernbilanzverlust erhöhte sich aufgrund des Aktienrückkaufs um 22,6 Millionen Euro; insgesamt stieg der Konzernbilanzverlust zum 30. September 2012 um 13,9 Millionen Euro auf -86,0 Millionen Euro gegenüber -72,1 Millionen Euro zum Jahresende 2011. Neben dem Aktienrückkauf ist hierbei zu berücksichtigen, dass die erstmalige Ausschüttung einer Dividende im Mai 2012 zu einer Erhöhung um 11,0 Millionen Euro geführt hatte. Der Konzerngewinn von 12,4 Millionen Euro in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres wirkte sich dagegen verlustmindernd aus.

Rückgang der langfristigen Schulden • Die langfristigen Schulden gingen zum 30. September 2012 auf 38,9 Millionen Euro gegenüber 54,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011 zurück. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen eine Folge des niedrigeren Rechnungsabgrenzungspostens von 6,1 Millionen Euro im Vergleich zu 20,9 Millionen Euro zum Jahresende 2011. QSC grenzt in dieser insbesondere die Zahlung von TELE2 für die vorzeitige Auflösung des Plusnet-Vertrages über dessen ursprüngliche Restlaufzeit bis zum 31. Dezember 2013 periodengerecht ab. Die kurzfristigen Schulden stiegen dagegen auf 175,0 Millionen Euro nach 129,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011. Maßgeblich zu diesem Anstieg beigetragen haben zum einen höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 63,0 Millionen Euro im Vergleich zu 46,6 Millionen Euro zum Jahresende und zum anderen höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 65,5 Millionen Euro nach 28,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2011.

MITARBEITER

Weniger Neueinstellungen im Sommer • Im dritten Quartal 2012 stieg die Zahl der Beschäftigten in der QSC-Gruppe um 11 auf 1.428 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. September 2012. Nach dem deutlichen Ausbau der Belegschaft im ersten Halbjahr 2012 kam es in den Sommermonaten zu einer Konsolidierung. Die meisten Angestellten waren unverändert bei der INFO AG beschäftigt; nach der Verschmelzung arbeiteten hier 819 Personen. Die QSC AG beschäftigte zum 30. September 548 Angestellte, die Netzgesellschaft Plusnet 61.

MITARBEITER

QIII/2012	1.428
QII /2012	1.417

QSC geht davon aus, dass insbesondere bei der INFO AG in den kommenden Quartalen ein weiterer Ausbau der Belegschaft unerlässlich ist, und startet daher zahlreiche Initiativen zur Rekrutierung von IT-Fachkräften. Eine zentrale Rolle spielt hierbei die betriebliche Ausbildung von Nachwuchskräften; im dritten Quartal 2012 begannen rund 40 junge Frauen und Männer ihre Ausbildung.

QSC-Gruppe mit
rund 40 neuen
Auszubildenden

RISIKOBERICHT

Keine wesentliche Änderung der Risikolage • Im dritten Quartal 2012 gab es keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2011 dargestellten Risiken. Die dort aufgeführten Risiken könnten ebenso wie andere Risiken oder fehlerhafte Annahmen aber dazu führen, dass künftige tatsächliche Ergebnisse von den Erwartungen von QSC abweichen. Sämtliche Angaben in diesem ungeprüften Konzernzwischenbericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, sogenannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

NACHTRAGSBERICHT

QSC sind keine nach Schluss des Quartals eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, über die zu berichten wäre.

PROGNOSEBERICHT

QSC bekräftigt Prognose • Angesichts der guten Entwicklung des ITK-Geschäfts im dritten Quartal 2012 bekräftigt die QSC-Gruppe ihre aktuelle Prognose für das Gesamtjahr 2012: Das Unternehmen erwartet im operativen Geschäft einen Umsatz von 480 bis 490 Millionen Euro, eine EBITDA-Marge von 16 Prozent sowie einen Free Cashflow von 22 bis 26 Millionen Euro. Die QSC-Gruppe sieht das Jahr 2012 unverändert als Vorbereitungsjahr, um ihre volle Schlagkraft zu erreichen. Die vorzeitige Verschmelzung der INFO AG hat es ermöglicht, im laufenden Jahr noch umfangreichere Vorbereitungen als ursprünglich geplant zu treffen. Im dritten Quartal begannen unter anderem die Zentralisierung des Einkaufs sowie die Zusammenlegung von Infrastruktur-Standorten.

Auftragseingang der QSC-Gruppe liegt 2012 bislang bei 166,0 Millionen Euro • Insbesondere im Direkten Vertrieb zeigen sich bereits die Potenziale einer schrankenlosen Zusammenarbeit innerhalb der QSC-Gruppe – der Rekord beim Auftragseingang wäre ohne eine enge Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern der INFO AG und der QSC AG nicht möglich gewesen. Da derzeit kein weiteres großes IT-Projekt vor dem Abschluss steht, erwartet QSC für das vierte Quartal 2012 einen erheblich niedrigeren Auftragseingang. Nach neun Monaten des laufenden Jahres hat das Unternehmen aber bereits neue Aufträge in Höhe von 166,0 Millionen Euro gewonnen und damit eine sehr gute Basis für ein anhaltendes Wachstum auch über das Jahresende hinaus insbesondere im Direkten Vertrieb gelegt.

Für 2012 erwartet QSC im Direkten Vertrieb ein Wachstum deutlich über Marktniveau. Im Indirekten Vertrieb dürfte sich die positive Entwicklung des dritten Quartals 2012 fortsetzen, während das konventionelle TK-Geschäft mit Wiederverkäufern rückläufig bleibt. Insgesamt geht die QSC-Gruppe für das vierte Quartal 2012 von einer nochmaligen Beschleunigung des sequenziellen Wachstums im operativen Geschäft aus.

QSC erwartet weitere Beschleunigung des sequenziellen Wachstums

Verschärfte Regulierung durch die Bundesnetzagentur • Allerdings ist zu berücksichtigen, dass ab dem 1. Dezember 2012 eine verschärfte Regulierung durch die Bundesnetzagentur zu erwarten ist. Hier stehen unter anderem Entscheidungen über eine weitere Absenkung der Durchleitungsentgelte, der Entgelte für die Nutzung der Infrastruktur anderer Anbieter, im Festnetz und im Mobilfunk an. Die Regulierungsexperten der QSC-Gruppe prognostizieren eine Absenkung dieser Entgelte für Festnetzgespräche um rund ein Drittel und bei Mobilfunkgesprächen sogar um 40 Prozent. Als Folge aller anstehenden Entscheidungen erwartet QSC nach ersten internen Schätzungen insgesamt einen negativen Umsatzeffekt pro Jahr in einer Größenordnung von 25 bis 30 Millionen Euro in den Geschäftsbereichen Wiederverkäufer und Indirekter Vertrieb; im Dezember 2012 würde damit ein Umsatz von mindestens 2 Millionen Euro fehlen. QSC berechnet die Durchleitungsentgelte zwar weitestgehend den Kunden weiter, kann aber aufgrund der Komplexität der neuen Regulierungsentscheidungen zum jetzigen Zeitpunkt geringfügige Auswirkungen auf die Ertragslage nicht ausschließen.

QSC-Gruppe investiert in Wachstum • Für das Gesamtjahr 2012 erwartet die QSC-Gruppe eine EBITDA-Marge von 16 Prozent. Das Unternehmen investiert auf verschiedenen Ebenen gezielt in künftiges Wachstum im ITK-Geschäft. Die kontinuierliche Einstellung zusätzlicher IT-Fachkräfte zählt ebenso zu den Investitionen wie der Ausbau der Entwicklungskompetenz und Innovationskraft. Darüber hinaus treibt das Unternehmen die verstärkte Integration der INFO AG voran, was die Kosten der umgesetzten Leistungen sowie die Marketing- und Vertriebskosten noch bis in das erste Halbjahr 2013 hinein temporär erhöht. Nach der Einstellung der Börsennotierung der INFO AG kann das Unternehmen aber gerade im Bereich der Verwaltung erste Einsparungen realisieren; Gleiches gilt auf der Ebene der Infrastruktur.

Abschluss des Aktienrückkaufprogramms • Spätestens Anfang November 2012 wird QSC ihr erstes Aktienrückkaufprogramm abschließen. Das Unternehmen wird bis dahin 10 Prozent des Grundkapitals bzw. knapp 13,7 Millionen eigene Aktien erwerben und hierfür insgesamt rund 29 Millionen Euro aufwenden; bis zum 30. September hatte QSC bereits 10,7 Millionen Aktien für 22,6 Millionen Euro über die Börse gekauft.

Den hierdurch temporär höheren Finanzbedarf deckt die QSC-Gruppe durch die teilweise Nutzung einer Kreditlinie in Höhe von insgesamt 150 Millionen Euro. Mit Blick auf diese Kreditlinie, hohe laufende Mittelzuflüsse und eine moderate Nettoverschuldung sieht sich das Unternehmen für die kommenden Quartale weiter sehr solide finanziert.

QSC hat 10 Prozent ihrer Aktien zurückgekauft

Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.07. – 30.09. 2012	01.07. – 30.09. 2011	01.01. – 30.09. 2012	01.01. – 30.09. 2011
Umsatzerlöse	120.517	128.314	353.164	355.225
Kosten der umgesetzten Leistungen	-79.609	-88.690	-236.812	-239.711
Bruttoergebnis vom Umsatz	40.908	39.624	116.352	115.514
Marketing- und Vertriebskosten	-11.264	-11.286	-33.438	-33.151
Allgemeine Verwaltungskosten	-9.164	-9.030	-26.768	-22.579
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung)	-12.955	-12.825	-39.601	-38.165
Sonstige betriebliche Erträge	326	1.535	562	1.707
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-402	-25	-706	-857
Operatives Ergebnis	7.449	7.993	16.401	22.469
Finanzerträge	142	91	427	308
Finanzierungsaufwendungen	-1.190	-1.092	-3.365	-2.242
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.401	6.992	13.463	20.535
Ertragsteuern	882	-552	-1.017	-3.696
Konzernergebnis	7.283	6.440	12.446	16.839
davon auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallender Gewinn	92	198	145	586
davon auf die Anteilseigner der QSC AG entfallender Gewinn	7.191	6.242	12.301	16.253
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,06	0,05	0,09	0,12
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,06	0,05	0,09	0,12

KONZERN-BILANZ (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	30.09.2012	31.12.2011
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	111.297	116.740
Grundstücke und Bauten	27.923	28.313
Geschäfts- oder Firmenwert	76.265	76.265
Andere immaterielle Vermögenswerte	51.466	56.289
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.676	3.622
Vorauszahlungen	1.476	1.718
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.703	518
Aktive latente Steuern	7.961	7.961
Langfristige Vermögenswerte	281.767	291.426
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.112	65.705
Vorauszahlungen	7.114	4.526
Vorratsvermögen	1.623	1.563
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.810	3.944
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	342	341
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36.915	23.755
Kurzfristige Vermögenswerte	112.916	99.834
BILANZSUMME	394.683	391.260

	30.09.2012	31.12.2011
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Eigenkapital		
Auf die Anteilseigner der QSC AG entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	137.307	137.257
Nennbetrag eigener Anteile aus Aktienrückkauf	-10.673	-
Gezeichnetes Kapital	126.634	137.257
Kapitalrücklage	140.440	140.095
Sonstige Rücklagen	-361	-362
Konzernbilanzverlust	-85.977	-72.069
Auf die Anteilseigner der QSC AG entfallendes Eigenkapital	180.736	204.921
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter		
entfallendes Eigenkapital	-	2.378
Eigenkapital	180.736	207.299
Schulden		
Langfristige Schulden		
Langfristige Schulden aus Finanzierungsverträgen	8.139	6.879
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.666	15.404
Wandelschuldverschreibungen	15	15
Pensionsrückstellungen	5.615	5.339
Sonstige Rückstellungen	930	1.036
Rechnungsabgrenzungsposten	6.115	20.914
Passive latente Steuern	4.455	5.065
Langfristige Schulden	38.935	54.652
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.024	46.617
Kurzfristige Schulden aus Finanzierungsverträgen	4.153	6.698
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.522	28.181
Sonstige Rückstellungen	2.747	2.879
Steuerrückstellungen	1.496	5.764
Rechnungsabgrenzungsposten	23.113	24.781
Sonstige kurzfristige Schulden	14.957	14.389
Kurzfristige Schulden	175.012	129.309
Schulden	213.947	183.961
BILANZSUMME	394.683	391.260

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01. – 30.09. 2012	01.01. – 30.09. 2011
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.463	20.535
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	39.265	38.108
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	335	-66
Verlust aus Anlagenabgängen	810	672
Veränderung der Rückstellungen	-5.857	1.847
Veränderung der Forderungen Altgesellschafter	-	28.358
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.540	5.452
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.044	1.963
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	-19.357	-34.077
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	46.243	62.792
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen durch den Erwerb eines Tochterunternehmens nach Abzug erworbener liquider Mittel	-	-72.913
Einzahlungen durch den Verkauf eines Tochterunternehmens nach Abzug liquider Mittel	-	1.429
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-7.646	-9.824
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-17.188	-11.732
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-24.834	-93.040
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen der Dividende	-10.985	-
Auszahlungen für Aktienrückkauf	-22.608	-
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	-	1
Auszahlungen für den Erwerb weiterer Anteile an einem Tochterunternehmen nach Übernahme der Beherrschung	-5.812	-
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	59	240
Rückzahlung sonstiger kurzfristiger und langfristiger Schulden	-	-576
Aufnahme von Darlehen	35.603	11.864
Tilgung von Schulden aus Finanzierungsverträgen	-4.506	-6.520
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.249	5.009
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.160	-25.239
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Anfang der Periode	23.755	46.233
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	36.915	20.994
Gezahlte Zinsen	1.723	1.890
Erhaltene Zinsen	571	171
Gezahlte Ertragsteuern	4.853	586

GESAMTERGEBNISRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01. – 30.09. 2012	01.01. – 30.09. 2011
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen		
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	1	-194
Steuereffekt, gesamt	-	62
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	1	-132
Konzernergebnis	12.446	16.839
Summe aus Konzernergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen des Geschäftsjahres	12.447	16.707
davon auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	145	553
davon auf die Anteilseigner der QSC AG entfallendes Gesamtergebnis	12.302	16.154

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	Auf die Anteilseigner der QSC AG entfallendes Eigenkapital				Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernbilanzverlust	
Saldo zum 1. Januar 2012	137.257	140.095	-362	-72.069	204.921
Konzernergebnis				12.301	12.301
Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			1		1
Gesamtergebnis			1	12.301	12.302
Ausbuchung von Minderheiten aufgrund von Squeeze-out					
Ausübung von Wandelschuldverschreibungen	50	9			59
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung		336			336
Rückkauf eigener Aktien	-10.673			-11.935	-22.608
Dividendenausschüttung				-10.985	-10.985
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen nach Erstkonsolidierung				-3.289	-3.289
Saldo zum 30. September 2012	126.634	140.440	-361	-85.977	180.736
Saldo zum 1. Januar 2011	137.128	139.593	-1.291	-91.382	184.048
Konzernergebnis				16.253	16.253
Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			-99		-99
Gesamtergebnis			-99	16.253	16.154
Unternehmenserwerb mit nicht beherrschenden Anteilen					
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bis zum Stichtag				-11.438	-11.438
Ausübung von Wandelschuldverschreibungen	129	111			240
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung		56			56
Saldo zum 30. September 2011	137.257	139.760	-1.390	-86.567	189.060

Auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Eigenkapital	Konzern-Eigenkapital	
2.378	207.299	Saldo zum 1. Januar 2012
145	12.446	Konzernergebnis
		Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis
	1	nach Ertragsteuern
145	12.447	Gesamtergebnis
-2.523	-2.523	Ausbuchung von Minderheiten aufgrund von Squeeze-out
	59	Ausübung von Wandelschuldverschreibungen
	336	Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung
	-22.608	Rückkauf eigener Aktien
	-10.985	Dividendenausschüttung
	-3.289	Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen nach Erstkonsolidierung
-	180.736	Saldo zum 30. September 2012
-	184.048	Saldo zum 1. Januar 2011
586	16.839	Konzernergebnis
		Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis
-33	-132	nach Ertragsteuern
553	16.707	Gesamtergebnis
4.620	4.620	Unternehmenserwerb mit nicht beherrschenden Anteilen
		Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bis zum Stichtag
-3.846	-15.284	
	240	Ausübung von Wandelschuldverschreibungen
	56	Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung
1.327	190.387	Saldo zum 30. September 2011

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die QSC AG (nachfolgend auch QSC, QSC AG oder die Gesellschaft genannt) bietet mittelständischen Unternehmen umfassende ITK-Services – von der Telefonie, Datenübertragung, Housing und Hosting bis hin zu IT-Outsourcing und IT-Consulting. Mit ihren Gesellschaften INFO AG, einem IT-Full-Service-Provider mit Sitz in Hamburg, und IP Exchange, Housing- und Hosting-Spezialist mit Sitz in Nürnberg, zählt die QSC-Gruppe zu den führenden mittelständischen Anbietern von ITK-Leistungen in Deutschland. QSC bietet maßgeschneiderte Managed Services für individuelle ITK-Anforderungen und ein umfassendes Produktportfolio für Kunden und Vertriebspartner, das sich modular dem jeweiligen Kommunikations- und IT-Bedarf anpassen lässt. QSC bietet ihre Dienste auf der Basis eines eigenen Next Generation Networks (NGN) an und betreibt eine Open-Access-Plattform, die unterschiedlichste Breitbandtechnologien miteinander verbindet.

QSC ist eine in der Bundesrepublik Deutschland eingetragene Aktiengesellschaft, der Sitz befindet sich in 50829 Köln, Mathias-Brüggen-Straße 55. Im Handelsregister des Amtsgerichts Köln wird die Gesellschaft unter der Nummer HRB 28281 geführt. Seit dem 19. April 2000 ist QSC an der Deutschen Börse und seit Anfang 2003 nach der Neuordnung des Aktienmarktes im Prime Standard notiert. Am 22. März 2004 wurde QSC in den TecDAX aufgenommen, der die 30 größten und liquidesten Technologiewerte im Prime Standard umfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss (Zwischenabschluss) der QSC AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Accounting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Berücksichtigung von International Accounting Standards (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nach Einschätzung des Vorstands alle Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der zum 30. September 2012 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Die bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 angewandten Methoden.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag betreffen; die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen des Vorstands im Zusammenhang mit der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben.

Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Beträge auf Tausend Euro (T €) auf- oder abgerundet.

2 Konsolidierung

Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der QSC AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. September 2012. Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 hat sich der Konsolidierungskreis geändert. Der umwandlungsrechtliche Squeeze-out und die damit verbundene Verschmelzung der INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG („INFO AG“) auf die 100-prozentige QSC-Tochter INFO Gesellschaft für Informationssysteme Holding AG („INFO Holding“) wurde am 17. Juli 2012 durch die Eintragung ins Handelsregister der INFO Holding wirksam. Die INFO Holding ist nun eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der QSC AG und wird die bisherige Firma und Marke der INFO AG fortführen.

3 Segmentberichterstattung

Die Grundlage für die Bestimmung der Segmente ist entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 die interne Organisationsstruktur des Unternehmens, die von der Unternehmensleitung für betriebswirtschaftliche Entscheidungen und Leistungsbeurteilungen zugrunde gelegt wird. Die interne Segmentbildung wurde im Geschäftsjahr 2011 nach Akquisitionen von zwei IT-Unternehmen verändert. Dementsprechend wurden die Vergleichszahlungen in diesem Quartalsabschluss für das erste Quartal des Kalenderjahres 2011 bereits der neuen Segmentabgrenzung angepasst. Die Segmentierung von QSC folgt der Kundenstruktur, wie nachfolgend erläutert.

Der Geschäftsbereich Direkter Vertrieb konzentriert sich auf mehr als 8.000 größere und mittlere Unternehmen in Deutschland und beinhaltet auch das Geschäft der 2011 erworbenen IT-Töchter. Das Portfolio umfasst nationale und internationale Standortnetzungen, Outsourcing-Lösungen, Rechenzentrumsdienstleistungen wie Housing und Hosting sowie in zunehmendem Maße Cloud-Services. Einen wichtigen Bestandteil des Leistungsspektrums bildet darüber hinaus das IT-Consulting; die QSC-Gruppe ist Beratungspartner für SAP- und Microsoft-Lösungen.

Der Geschäftsbereich Indirekter Vertrieb adressiert knapp 900.000 kleinere und mittelständische Unternehmen in Deutschland, die in der Regel keine eigenen Mitarbeiter für die Informations- und Kommunikationstechnologie beschäftigen und stattdessen ITK-Dienste von regionalen Partnern beziehen. QSC konzentriert sich daher auf die Zusammenarbeit mit regionalen Dienstleistern, Vertriebspartnern und Distributoren. Ihnen bietet QSC Internetverbindungen, Direktanschlüsse an das QSC-Sprachnetz, Voice-over-IP-Produkte und darüber hinaus standardisierte Cloud-Dienste wie eine virtuelle Telefonanlage und einen flexiblen Baukasten zur Nutzung der QSC-Rechenzentren.

Im Geschäftsbereich Wiederverkäufer bündelt QSC das Geschäft mit ITK-Dienstleistern, die sich vornehmlich an Privatkunden wenden; dazu zählen Telekommunikationsunternehmen, Kabelnetzbetreiber und Internet-Provider. QSC stellt für deren Kunden verschiedene Vorprodukte bereit, darunter konventionelle Sprachdienste wie Call-by-Call-Angebote sowie entbundene DSL-Leitungen. Darüber hinaus beinhaltet dieser Geschäftsbereich das Managed Outsourcing, bei dem QSC schmalbandige Sprachnetze alternativer Anbieter in ihr Next Generation Network (NGN) integriert und deren Festnetzgeschäft komplett betreibt.

Als zentrale Steuerungsgröße der Segmente dient dem Management das operative Ergebnis, also das Ergebnis vor Steuern und Zinsen nach IFRS. Somit werden die Kosten den jeweiligen Geschäftsbereichen vollständig zugeordnet und es erfolgt eine komplette Ergebnisrechnung mit Ausnahme der Steuern und Zinsen. Die direkte und indirekte Zuordnung der Kosten auf die einzelnen Segmente entspricht der internen Berichterstattung und Steuerungslogik. Bei den Vermögenswerten und Schulden gab es ebenfalls direkt und indirekt zuordenbare Positionen. Die indirekt zuordenbaren Vermögenswerte und Schulden werden dabei mit Ausnahme der aktiven und passiven latenten Steuern nach dem Tragfähigkeitsprinzip anhand der relativen Deckungsbeiträge allokiert.

in T €	Direkter Vertrieb	Indirekter Vertrieb	Wiederverkäufer	Überleitung	Konzern
01.07. – 30.09.2012					
Umsatzerlöse	49.515	32.079	38.923	-	120.517
Kosten der umgesetzten Leistungen	-30.819	-17.941	-30.849		-79.609
Bruttoergebnis vom Umsatz	18.696	14.138	8.074	-	40.908
Marketing- und Vertriebskosten	-4.788	-3.579	-2.897		-11.264
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.491	-2.178	-1.495		-9.164
Abschreibungen	-5.635	-2.722	-4.489		-12.846
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung	-44	-36	-29		-109
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-181	64	41		-76
Operatives Ergebnis	2.557	5.687	-795	-	7.449
Vermögenswerte	192.536	110.257	83.929	7.961	394.683
Schulden	78.656	36.008	94.828	4.455	213.947
Investitionen	6.050	2.365	1.429	-	9.844
01.07. – 30.09.2011					
Umsatzerlöse	47.238	31.775	49.301	-	128.314
Kosten der umgesetzten Leistungen	-31.742	-18.559	-38.389		-88.690
Bruttoergebnis vom Umsatz	15.496	13.216	10.912	-	39.624
Marketing- und Vertriebskosten	-4.259	-3.899	-3.128		-11.286
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.908	-2.327	-1.795		-9.030
Abschreibungen	-4.140	-2.905	-5.764		-12.809
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung	-3	-3	-10		-16
Sonstiges betriebliches Ergebnis	515	557	438		1.510
Operatives Ergebnis	2.701	4.639	653	-	7.993
Vermögenswerte	110.225	95.358	168.746	8.484	382.813
Schulden	41.385	23.772	122.411	4.858	192.426
Investitionen	3.459	1.622	1.715	-	6.796

in T €	Direkter Vertrieb	Indirekter Vertrieb	Wiederverkäufer	Überleitung	Konzern
01.01. – 30.09.2012					
Umsatzerlöse	137.473	89.743	125.948	-	353.164
Kosten der umgesetzten Leistungen	-88.235	-47.807	-100.770		-236.812
Bruttoergebnis vom Umsatz	49.238	41.936	25.178	-	116.352
Marketing- und Vertriebskosten	-14.031	-10.629	-8.778		-33.438
Allgemeine Verwaltungskosten	-15.948	-6.413	-4.407		-26.768
Abschreibungen	-16.470	-8.331	-14.464		-39.265
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-133	-112	-91		-336
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-294	231	-81		-144
Operatives Ergebnis	2.362	16.682	-2.643	-	16.401
Vermögenswerte	192.536	110.257	83.929	7.961	394.683
Schulden	78.656	36.008	94.828	4.455	213.947
Investitionen	19.792	6.108	3.517	-	29.417
01.01. – 30.09.2011					
Umsatzerlöse	106.520	90.475	158.230	-	355.225
Kosten der umgesetzten Leistungen	-62.468	-52.983	-124.260		-239.711
Bruttoergebnis vom Umsatz	44.052	37.492	33.970	-	115.514
Marketing- und Vertriebskosten	-11.249	-12.608	-9.294		-33.151
Allgemeine Verwaltungskosten	-10.520	-6.690	-5.369		-22.579
Abschreibungen	-11.187	-8.801	-18.120		-38.108
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-13	-11	-33		-57
Sonstiges betriebliches Ergebnis	442	-32	440		850
Operatives Ergebnis	11.525	9.350	1.594	-	22.469
Vermögenswerte	110.225	95.358	168.746	8.484	382.813
Schulden	41.385	23.772	122.411	4.858	192.426
Investitionen	11.930	5.248	8.688	-	25.866

4 Aktienrückkaufprogramm

Im Zeitraum vom 21. Mai 2012 bis zum 30. September 2012 hat QSC 10.673.101 Aktien entsprechend 7,78 Prozent des Grundkapitals aufgrund der entsprechenden Ermächtigung durch die Hauptversammlung zu einem durchschnittlichen Kurs von 2,11 Euro je Aktie erworben. Im oben genannten Zeitraum hat QSC insgesamt T € 22.608 für den Aktienrückkauf ausgegeben, die in Höhe von T € 10.673 das gezeichnete Kapital und in Höhe von T € 11.935 das Konzernbilanzergebnis vermindern.

5 Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

In den ersten neun Monaten hat QSC Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften unterhalten, bei denen Mitglieder des Managements Gesellschafter sind. Als nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Alle Verträge mit diesen Gesellschaften unterliegen der Zustimmungspflicht des Aufsichtsrats und erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Die IN-telegence GmbH ist ein Anbieter von Mehrwertdiensten im Telekommunikationsbereich und nimmt im Wesentlichen Netzwerkdienstleistungen von QSC in Anspruch. Die Teleport Köln GmbH unterstützt QSC bei der Installation von Endkundenanschlüssen. Die QS Communication Verwaltungs Service GmbH berät QSC im Produktmanagement von Sprachprodukten.

in T €	Umsatzerlöse	Aufwendungen	Erhaltene Zahlungen	Geleistete Zahlungen
01.01. – 30.09.2012				
IN-telegence GmbH	676	29	845	34
Teleport Köln GmbH	26	4	34	5
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	181	-	204
01.01. – 30.09.2011				
IN-telegence GmbH & Co. KG	450	25	506	31
Teleport Köln GmbH	15	6	16	7
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	186	-	174

in T €	Forderungen	Schulden
30. September 2012		
IN-telegence GmbH	98	-
Teleport Köln GmbH	3	-
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	11
31. Dezember 2011		
IN-telegence GmbH & Co. KG	141	-
Teleport Köln GmbH	6	-
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	-

6 Vorstand

Zum 31. August 2012 verließ Thomas Stoek den Vorstand der QSC AG. Bereits zum 1. April 2012 hatte er aus persönlichen Gründen seine Funktion als Vorstandsvorsitzender der INFO AG an Jürgen Hermann übergeben und sich seitdem auf die strategischen Allianzen und Kooperationen der QSC-Gruppe konzentriert.

	Aktien		Wandlungsrechte	
	30.09.2012	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2011
Dr. Bernd Schlobohm	13.918.372	13.818.372	200.000	200.000
Jürgen Hermann	225.000	180.000	200.000	200.000
Arnold Stender	-	-	25.000	25.000
Thomas Stoek (bis 31. August 2012)	30.385	7.360	-	-

7 Aufsichtsrat

	Aktien		Wandlungsrechte	
	30.09.2012	30.09.2011	30.09.2012	30.09.2011
Herbert Brenke	187.820	187.820	-	-
John C. Baker (bis 31. Mai 2012)	203.072	52.135	-	-
Gerd Eickers	13.977.484	13.877.484	-	-
David Ruberg	14.563	14.563	-	-
Ina Schlie (ab 3. September 2012)	-	-	-	-
Klaus-Theo Ernst	500	500	-	-
Jörg Mügge	4.000	4.000	-	-

Köln, im November 2012



Dr. Bernd Schlobohm
Vorstandsvorsitzender



Jürgen Hermann



Arnold Stender

Kalender

Hauptversammlung
29. Mai 2013

Kontakt

QSC AG
Investor Relations
Mathias-Brüggen-Straße 55
50829 Köln
Telefon +49 221 66 98-724
Telefax +49 221 66 98-009
E-Mail invest@qsc.de
Internet www.qsc.de

Impressum

Verantwortlich
QSC AG, Köln

Gestaltung
sitzgruppe, Düsseldorf

Fotografie
Nils Hendrik Müller, Braunschweig

Weitere Informationen unter www.qsc.de